

Absichtserklärung:

Projekt Heimsituation der Pfadi Olten

Inkl. Auftrag an die Steuergruppe

Version: 3.04

Autoren: Tobias Schaufelbühl v/o Chnopf, Mischa Kaspar v/o Monti, Petra Rauber v/o MoMo, Christoph von Arx v/o Omega, Christoph Wiederkehr v/o Kiebitz, Michel Schenker v/o Falk (Mitglieder der Steuergruppe)

Datum: 8.4.2019 (v. 3.04), 16.03.2019 (v.3.03), 15.03.2019 (v.3.02), 14.03.2019 (v.3.01), 13.03.2019 (v.3.00), 24.02.2019 (v.2.00), 29.01.2019 (v.1.01), 12.11.2018 (v.1.00)

1. Vorgeschichte

Im Jahr 2013 haben die drei in Olten ansässigen Pfadi-Abteilungen Pfadi Froburg Olten, Oltner Pfadfinderinnen Abteilung und Pfadfinderabteilung Stadt Olten nach einem mehrmonatigen Projekt die Fusion zur gemeinsamen Pfadi Olten vollzogen. Das Projekt Pfadi Olten wurde rundum ein Erfolg und die Abteilung schon bald eine der grössten im Kanton Solothurn. Ihre zeitgemässen Strukturen sowie ihre professionelle Organisation bilden eine starke Grundlage für den Pfadibetrieb auf dem Platz Olten in der Gegenwart und in der Zukunft.

Mit der Veräusserung des Pfadiheim Fuchsackers beschränkten sich die Aktivitäten der Abteilung auf das Pfadiheim Tannwald und das Pfadiheim Rötzmatt. Der Erlös des Pfadiheims Fuchsacker wurde auf die drei Vereine Pfadi Olten, Heimverein Pfadi Olten und Altpfadfinderverein Pfadi Olten verteilt.

Das Pfadiheim Rötzmatt ist renovationsbedürftig. Ausserdem stösst das Pfadiheim Rötzmatt mit der grossen Mitgliederzahl und dem vielen Material der Pfadi Olten kapazitätsmässig an seine Grenzen. Übernachtungen im Pfadiheim Rötzmatt sind aus feuerpolizeilichen Gründen nicht erlaubt und aufgrund mangelnder sanitärer Einrichtung kann das Pfadiheim nur bedingt an Dritte weitervermietet werden. Wie lange das Pfadiheim Tannwald noch genutzt werden kann bleibt ungewiss, da der Besitzer der Grundfläche das Pachtverhältnis mit der Pfadi bereits aufgelöst hat.

Um den Betrieb der Pfadi Olten langfristig zu sichern haben deshalb die Vorstände der drei Vereine im Herbst 2018 das Projekt zur Weiterentwicklung der Heimsituation der Pfadi Olten gestartet und eine entsprechende Steuergruppe gegründet. In diesem Dokument wird die Absicht der drei Vereine in Bezug auf dieses Projekt ausgedrückt.

2. Ziel des Vorhabens (Auftrag)

Innert 4-5 Jahren ist eine Heimsituation zu schaffen, welche der Pfadi Olten langfristig eine stabile Basis für einen zeitgemässen und stufengerechten Pfadi-Betrieb ermöglicht. Dabei steht die Nachhaltigkeit der Lösung im Vordergrund und nicht der Zeithorizont der Umsetzung.

Die Formulierung des Auftrages wird folgendermassen verstanden:

Zeithorizont	<p>Der Zeithorizont ist danach ausgelegt, dass die Heimsituation am Ende des Projekts nutzbar, und die Pfadi Olten ab dem darauffolgenden Kalenderjahr ihre Aktivität von der besagten Infrastruktur aus durchführen kann.</p> <p>Vorgesehen sind 4-5 Jahre. Der aktuelle Zeitplan ist im Dokument «Prozessplan Projekt Heimsituation Pfadi Olten» festgelegt.</p> <p>Sollte die Entwicklung einer langfristig sinnvollen Lösung einen längeren Zeithorizont beanspruchen, kann das Projekt in Absprache mit den Entscheidungsträgern (siehe unten) verlängert werden.</p>
Heimsituation	<p>Unter dem Begriff «Heimsituation» wird die Gesamtheit der für den Betrieb der Pfadi Olten benutzten baulichen Infrastruktur verstanden. Sie kann aus einem Pfadiheim im traditionellen Sinne oder einer Kombination von mehreren Heimen, sowie Lager- und Sitzungsräumen bestehen. Die Zusammenstellung der Heimsituation wird von der Unterprojektgruppe «Nutzungskonzepte» im Detail erarbeitet.</p>
Betrieb Pfadi Olten	<p>Die Nutzung der geplanten Heimsituation ist für den ganzjährigen Abteilungsbetrieb der Pfadi Olten gedacht. Dies beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none">- Räumlichkeiten für Aktivitäten bei schlechtem Wetter- Räumlichkeiten für Höck und Planung- Räumlichkeiten für die Lagerung von Material, welches für Aktivitäten und Lager benötigt wird- Übernachtungsmöglichkeit unter geltenden Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen- Sanitäre Anlagen, welche das Durchführen von mehrtägigen Aktivitäten ermöglichen- Möglichkeiten für Aktivitäten und Feste im näheren Umfeld- Eine Küche <p>Es ist möglich, dass die Heimsituation zusätzlich von weiteren Akteuren genutzt wird, um Synergien zu nutzen. Entsprechende Möglichkeiten werden von der Unterprojektgruppe «Nutzungskonzepte» geprüft.</p>
Stufengerechtigkeit	<p>Die Mitglieder und Nutzer der Pfadi Olten sind derzeit auf folgende fünf Stufen aufgeteilt: Biberstufe, Wolfsstufe, Pfadistufe, Piostufe, Roverstufe</p> <p>Die fünf Stufen haben je nach Aktivität unterschiedliche Bedürfnisse an die Heimsituation. Die Heimsituation nimmt auf die Bedürfnisse aller fünf Stufen Rücksicht. Es soll auch ein Ort sein, an dem alle Stufen zusammenkommen und somit ein Generationenaustausch stattfindet.</p>

3. Im Rahmen des Projekts zu prüfende Aspekte

Folgende Aspekte sollen im Rahmen des Projekts zur Weiterentwicklung der Heimsituation geprüft werden. Die Liste ist nicht abschliessend.

Aktuelle und zukünftige Bedürfnisse der Pfadi Olten	Welche Aktivitäten sollen durchgeführt werden können? Für wie viele Personen soll die Heimsituation ausgelegt sein? Wie viel und welches Material muss gelagert werden können? Welche weiteren Verwendungszwecke muss die Heimsituation erfüllen können (z.B. Trocknen von Material)?
Synergien mit weiteren Organisationen	Der Betrieb der Pfadi Olten steht im Kontext der regionalen Kinder- und Jugendarbeit, sowie des Vereinslebens. Es ist zu prüfen, inwiefern mit einer Weiterentwicklung der Heimsituation Synergien genutzt werden können, um maximale Wirkung für die lokale Bevölkerung zu erzielen und gleichzeitig den wirtschaftlichen Betrieb der Infrastruktur sicherzustellen, ohne dass dabei die Interessen der Pfadi kompromittiert werden.
Bauliche Eigenschaften	Die Heimsituation soll eine pragmatische Lösung in Anbetracht der finanziellen und weiteren Ressourcen sein. Gleichzeitig ist zu prüfen, welche baulichen Qualitäten in diesem Rahmen verwirklicht werden können. Dazu gehört, dass die architektonische Umsetzung den Bedürfnissen der Pfadiabteilung entspricht, unter Beachtung der Werte der Pfadi bezüglich Ökologie.
Standort(e)	Die besagte Heimsituation sollte für die Vereinsmitglieder der Pfadi Olten einfach, schnell und sicher erreichbar sein (insbesondere auch mit Mitteln des Langsamverkehrs, sowie des öffentlichen Verkehrs). Gleichzeitig soll die Heimsituation auch eine Nähe zur Natur ermöglichen, sowie die Möglichkeit zu lärmigen Aktivitäten bieten. Es ist klar, dass zwischen diesen Ansprüchen abgewägt werden muss. Zudem ist es selbstverständlich, dass die Wahl des Standorts / der Standorte von den vorhandenen Möglichkeiten abhängt.
Finanzierung	Es soll geprüft werden, wie die allfällige bauliche Weiterentwicklung der Heimsituation, sowie Betrieb und Unterhalt langfristig finanziert werden können. Dabei spielen finanzielle Aspekte der Pfadi, von Sponsoren, wie auch von allfälligen Nutzungspartnern eine Rolle.
Verantwortlichkeiten des Betriebs / Unterhalts	Im Rahmen des Projekts kann geprüft werden, wie die Verantwortlichkeiten für den Betrieb / Unterhalt der Heimsituation in Zukunft zwischen den drei beteiligten Vereinen aufgeteilt werden soll.
Übergangslösung	Wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung ausgearbeitet damit der Pfadibetrieb möglichst ungestört weiterlaufen kann.

4. Organisation und Zusammenarbeit

Die **Steuergruppe** des Projekts Heimsituation arbeitet im Auftrag der drei Vereine Pfadi Olten, Heimverein der Pfadi Olten und Altpfadfinderverein der Pfadi Olten. Sie besteht aus mindestens einem Vorstandsmitglied der beteiligten Vereine und allenfalls weiterer Delegierter der Vereine, aber höchstens aus 9 Personen. Die Delegierten werden von den jeweiligen Vereinsvorständen bestimmt. Die Steuergruppe koordiniert den Projektprozess und die entsprechenden Unterprojektgruppen.

Unterprojektgruppen bereiten Entscheidungsgrundlagen zuhanden der Steuergruppe, sowie den Mitgliederversammlungen der drei Vereine vor. Sie werden von einem Mitglied der Steuergruppe geleitet. Die Unterprojektgruppen können nach Bedarf zusammengesetzt werden. Die Vorstände der drei Vereine sind aufgefordert, geeignete und motivierte Personen der Steuergruppe zu melden. Die Steuergruppe setzt die Unterprojektgruppen personell zusammen. Eine Aufschlüsselung der im Projekt tätigen Unterprojektgruppen und deren Projektabläufe gibt das angehängte Dokument «Prozessplan Projekt Heimsituation Pfadi Olten». Die Steuergruppe erteilt die Aufgaben an die Unterprojektgruppen.

Die Mitgliederversammlungen der drei Vereine entscheiden über folgende Meilensteine:

- 1) Nutzungskonzept & allfälliger Landkauf
- 2) Ausgearbeitetes Projekt mit Budget, Finanzierungsvorschlag und Kostenverteiler
- 3) Verabschiedung des Baugesuch-reifen Projektes

Damit im Prozess Heimsituation der Pfadi Olten jeweils der nächste Schritt angegangen wird, müssen jeweils alle drei Vereine den Meilensteinen zustimmen.

5. Kommunikation

Die interne Kommunikation zu den Vereinen wird durch die entsandten Vertretungen in der Steuergruppe wahrgenommen. Für die externe Kommunikation bestimmt die Steuergruppe eine verantwortliche Person aus ihrer Mitte. Sämtliche externen Anfragen werden an diese Person verwiesen.

6. Zeitplan

Die Meilensteine richten sich nach dem «Prozessplan Projekt Heimsituation Pfadi Olten».

7. Finanzielles

Aufgrund seines Vereinszwecks tritt gegenüber Dritten jeweils der Heimverein Pfadi Olten als Vertragspartner in Erscheinung. Finanzielle Geschäfte nach Aussen werden jeweils vom

Heimverein der Pfadi Olten getätigt. Der Heimverein der Pfadi Olten wird für dieses Projekt jedoch durch finanzielle Mittel der Vereine Pfadi Olten sowie dem Altpfadfinderverein der Pfadi Olten unterstützt.

Der Finanzierungsvorschlag mit Kostenverteiler wird von der Unterprojektgruppe „Finanzierung“ ausgearbeitet.

Für die Spesen im Zusammenhang der operativen Tätigkeiten des Projekts budgetiert der Heimverein der Pfadi Olten jeweils jährlich einen Betrag von CHF 2'000.-. Ausgaben für operative Tätigkeiten werden dokumentiert. Nach Fertigstellung des Projekts Heimsituation wird ein Kostenausgleich dieser Gesamtespenen zwischen den drei Vereinen durchgeführt. Verteilschlüssel: je ein Sechstel Pfadi und APV, zwei Drittel Heimverein (analog Verteilschlüssel Pfadiheim Fuchsacker).

8. Abschluss und Inbetriebnahme

Nach Abschluss des Projekts Heimsituation und mit der Aufnahme der Aktivitäten in der neuen Heimsituation geht die Verwaltung der Heimsituation in die Verantwortung des Heimvereins Pfadi Olten über. Die Steuergruppe hat mit der Übergabe an den Heimverein Pfadi Olten ihren Auftrag abgeschlossen und wird aufgelöst. Im Rahmen des Projekts definieren die drei beteiligten Vereine, wie die Betriebs-Verantwortlichkeiten nach der Fertigstellung der Heimsituation genau aufgeteilt werden.

Diese Erklärung ist nach aktuellem Stand so ausgelegt, dass sie für die gesamte Projektdauer gültig sein kann. Nichtsdestotrotz können Änderungen der Absichten nötig und sinnvoll werden. Die Absichtserklärung kann im Einverständnis der Mitgliederversammlungen der drei involvierten Vereine abgeändert werden.

9. Unterschrift und Signatur

Mit den nachfolgenden Unterschriften bestätigen die Vorstände der drei involvierten Vereine im Auftrag ihrer Generalversammlungen, dass sie mit dem Inhalt des Dokuments «Absichtserklärung: Projekt Heimsituation der Pfadi Olten» einverstanden sind. Somit verabschieden die drei Vereine eine gemeinsame Willensäußerung und geben das Projekt «Heimsituation der Pfadi Olten» der Steuergruppe in Auftrag.

Pfadi Olten

Datum:

Unterschrift Vorstandspräsident:

Unterschrift Vorstandsmitglied:

Heimverein der Pfadi Olten

Datum:

Unterschrift Vorstandspräsident:

Unterschrift Vorstandsmitglied:

Altpfadfinderverein der Pfadi Olten

Datum:

Unterschrift Vorstandspräsident:

Unterschrift Vorstandsmitglied: